

mer vielfach *der Birntauch* gegessen, dünne Birnen im Wasser gekocht“ BAUER Oldinger Jahr 170.

Mehrfachkomp.: [**Klo-birn**]t. Kompott aus Kletzen ([*Klo*]birne, Nebenf. von →[*Kletzen*]birne), °OB vereinz.: °*Glouwandauch* Grafing EBE.

[**Dotschen**]t. Soße, Tunke aus Steckrüben (*Dotsche*, Nebenf. von →*Dorsche*), °OB vereinz.: °*de guate Dotschndauch zu Schmalznudl* Anzing EBE; *Dodschnndauch* „Speiserübe (gekocht mit Einbrenne)“ BAUMGARTNER Wasserburger Ld 54.

[**Ein**]t. auch N. (EG), wie →*T.1*, °NB (v.a. LA) mehrf., °OB vereinz.: *a guata Eidauch* Ingolstadt; *s Eidau* O'trennbach EG; *dös is dösöi grawö Eindauch, dö ma zu dö Bradwürscht auf-sätzt* SCHLICHT Dorftheater 100; „Beim Abendessen stärken sie sich ... mit Dampfnudeln und einer guten *Eidaung*“ SCHWARZ-MIRTES Vilstal 101.

WBÖ IV,1022.

[**Holler(er)**]t. (dünnes) Kompott aus Holunderbeeren, °OB, °NB vereinz.: °*Hoierertauch* Taching LF; *Holladauch* POELT-PEUKER Wb. Pöcking 26.

[**Hutzel**]t. wie →[*Klo-birn*]t.: °*Hutzeltauch* Schrobensn; „das Mittagessen ... bestand ... aus drei roggene Nudeln und einem ... *Hutzeltauch*“ ROD Altb.Heimatp. 15 (1963) Nr.30,4.

[**Kirsch(en)**]t., [**Kersch(en)**]- (dünnes) Kirschkompott, °OB vereinz.: *Käschndauch* Valley MB.

[**Kletz(en)**]t. **1** wie →[*Klo-birn*]t., °OB mehrf., °NB, °OP vereinz.: °*der Kletzntauch* „Brühe aus getrockneten Birnen oder Zwetschgen“ U'haching M; *Am „gshmalzna Samsta“* [letzter Samstag im Fasching] *gibt's besonders fette Dampfnudln und ... an Kletzndauch dazu* Peißberg WM Bayerld 49 (1938) 31.– **2** übertr. Verleumder, °OB vereinz.: °*des is a Klätsntauch* Person, die alles ausplaudert und Unfrieden stiftet Wildenroth FFB.

[**Knödel**]t. Soße, Tunke zu Knödeln: „Das Mittagsmahl: Brotsuppe, Knödel mit Kraut als *Knialdauch*“ Staudach (Achent) TS HuV 6 (1928) 217.

[**Nudel**]t. Soße, Tunke, (dünnes) Kompott zu Dampfnudeln u.ä. Mehlspeisen, °OB vereinz.: *Nultauch* Ascholding WOR.

[**Schiellein**]t. wie →[*Apfel*]t.: °*Schialätauch* „Tunke aus getrockneten Apfelstücken“ Thanning WOR.– Zu →*Schielen* 'Brocken, Scholle'.

[**Zwetschgen**]t., [**Zwesch(b)en**]- (dünnes) Kompott aus meist getrockneten Zwetschgen, °OB vielf., °NB vereinz.: °*Zwäschndauch* Pörnbach PAF; °*heut gibt's Rohrnudln mit Zwetschn-tauch* Kchbg REG; *Zweschbmdauch* „aus gedörrten Zwetschgen“ SOJER Ruhpoldinger Mda. 43. A.S.H.

Dauche, Gefäß, →*Daufe*.

Täuche, Teuchel, →*Teuche*.

Däuchel, (geschmolzener) Roheisenklumpen, →*Deuchel*.

dauchen, drücken, →*dauhen*.

tauchen¹

Vb. **1** auch †refl., sich unter die Oberfläche einer Flüssigkeit begeben, Gesamtgeb. vereinz.: *taucha* Stadlern OVI; *daung* Schwabach; *As Käferl zappelt ... durch des tauchts allwei tiafa grad* DINGLER bair.Herz 138; *Mergus haizt ein taucherlein dar vmb, daz ez sich dicke [oft] tauchet in dem wazzer* KONRADVM BdN 234,2f.; *Tauchen* SCHÖNSLEDER Prompt. Hh7^v.

2 unter Wasser nach etwas suchen: *mit da Hand taucha* „nach einem Gegenstand im Wasser“ Mehn.

3 in eine Flüssigkeit hineinstecken, senken, OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*Brot in Wasser taucha* Schnaittenbach AM; *tauñ* „tunken“ FEDERHOLZNER Wb.ndb.Mda. 220; *Wer ein leinen tüch enzwai tailt gleichs vnd dauht sie in zwairlai wazzer* KONRADVM BdN 129,28f.; *das scheff ... ist dennest wol genug taucht gewesen, auffwarz gein* Ingolstat ... zu füren Rgbg 1532 Chron. dt.St. XV,88,12-16.

4 (gewaltsam) unter die Oberfläche einer Flüssigkeit bringen, OB, NB, OP vereinz.: *oan as Wäussa daucha* Mittich GRI; *daucha* „jmd. den Kopf unter Wasser drücken“ KILGERT Gloss. Ratisbonense 163; *Ain creutz auf einem grunen*